

Finanzanalyse WS2011 Musterklausur

Name: _____

Vorname: _____

Datum: _____

Arbeitszeit: 90 Minuten

Theorie 1: multiple choice (eine Antwort is richtig) 18 Punkte=6 x 3 Punkte

Frage	1	2	3	4	5	6
A						
B						
C						
D						
E						

- 1) Die Eingekapitalrentabilität steigt bei einem höheren Verschuldungsgrad wenn
 - a. Der Gesamtkapitalrentabilität die Fremdkapitalzinssatz übertrifft
 - b. Der Fremdkapitalzinssatz höher als die Gesamtkapitalrentabilität
 - c. Fremdkapitalzinssatz und Gesamtkapitalrentabilität gleich hoch sind
 - d. Das Unternehmen einen Aktienrückkauf vornimmt
 - e. Der Bruttogewinn mehr gesteigert wird als das Fremdkapital
- 2) In einer IFRS/IAS GuV sind:
 - a. Zinskosten ein teil des Bruttogewinns
 - b. Gesonderte Personalkosten in den Verwaltungskosten und Vertriebskosten enthalten
 - c. Abschreibungen teil des Finanzergebnises
 - d. Steuern teil des Operativen gewinns
 - e. Dividenden teil des Finanzergebnises
- 3) Die Liquidität des zweiten Grades:
 - a. Solte idealerweise mindestens 100% des kurzfristige Fremdkapital abdecken
 - b. Steigt wenn die Voräte aufgebaut werden
 - c. Steigt wenn Forderungen durch Factoring verkauft werden und wird auch Acid Test genannt
 - d. Wird auch Barliquidität genannt
 - e. Steigt wenn die Voräte abgebaut werden
- 4) Der Cash-Flow steigt wenn:
 - a. Debitorenziel steigt
 - b. Investitionen steigen
 - c. Umfang der Vorräte sinkt
 - d. Umsatz steigt
 - e. Kreditorenziel fällt
- 5) Die Liquidität ersten und zweiten Grades eines Unternehmens:
 - a. Zeigt die Fähigkeit langfristige Kredite durch das Umlaufvermögen abzudecken
 - b. Zeigt die Fähigkeit Kurzfristigen Verbindlichkeiten und Zinsen zu bezahlen
 - c. Fällt wenn der Debitorenziel im Verhältnis zum Kreditorenziel abnimt.
 - d. Steigt wenn ein Unternehmen Vorräte aufbaut
 - e. Wenn Eigenkapital und das langfristige Fremdkapital das Anlagevermögen mehr als 100% decken.
- 6) Die wichtigsten quantitativen finanzwirtschaftlichen Ziele sind
 - a. Liquidität und Marktanteil
 - b. Eigenkapitalrentabilität und Liquidität
 - c. Rentabilität und Unabhängigkeit
 - d. Gesamtkapitalrentabilität und Liquidität
 - e. Liquidität und hohe Dividende

Theorie 2: offene Fragen 12 Punkte=3 x 4 Punkte

- 1) Welchen Informationsgehalt haben die Kennzahlen EBIT und EBITDA?
- 2) Erläutern Sie den Leverage-Effekt. Welche Voraussetzungen müssen erfüllt sein, damit der Leverage-Effekt tatsächlich wirksam wird?
- 3) Beschreiben Sie Gehalt und Aussage des Return-on-Investment-Konzeptes.

Aufgaben:

Alle Aufgaben sind anhand der folgenden Bilanz und GuV der Müller Möbel Fabrik zu lösen:

Müller Möbel Fabrik AG					
Bilanz in €					
Aktiva	2006	2007	Passiva	2006	2007
Grund	€ 15,000,000	€ 15,000,000	Eigenkapital	€ 60,000,000	€ 70,307,100
Gebäude	€ 40,000,000	€ 38,000,000	Bankkredit	€ 40,000,000	€ 33,000,000
Sonstige Anlagen	€ 53,000,000	€ 55,500,000	Pensionsrückstellungen	€ 12,000,000	€ 14,000,000
Anlagevermögen	€ 108,000,000	€ 108,500,000	Langfristiges Fremdkapital	€ 52,000,000	€ 47,000,000
Liquide Mittel	€ 3,500,000	€ 9,307,100	Lieferantenverbindlichkeiten	€ 18,000,000	€ 19,000,000
Kundeforderungen	€ 13,000,000	€ 12,500,000	Kontokorrentkredit	€ 8,500,000	€ 7,500,000
Vorräte	€ 16,000,000	€ 15,000,000	Sonstige Rückstellungen	€ 2,000,000	€ 1,500,000
Umlaufvermögen	€ 32,500,000	€ 36,807,100	Kurzfristiges Fremdkapital	€ 28,500,000	€ 28,000,000
Bilanzsumme	€ 140,500,000	€ 145,307,100	Bilanzsumme	€ 140,500,000	€ 145,307,100

Müller Möbel Fabrik AG	Gewinn und Verlust Rechnung	
	2006	2007
Umsatz	€ 230.000.000	€ 234.600.000
Material Kosten etc	-€ 140.000.000	-€ 141.400.000
Personalkosten	-€ 34.500.000	-€ 35.362.500
Abschreibungen	-€ 3.000.000	-€ 3.000.000
Brutto Ergebnis	€ 52.500.000	€ 54.837.500
Verwaltungskosten	-€ 18.000.000	-€ 19.000.000
Vertriebskosten	-€ 13.000.000	-€ 13.260.000
Sonstiges Operatives Ergebniss	-€ 3.000.000	-€ 3.060.000
Operatives Ergebnis	€ 18.500.000	€ 19.517.500
Finanz Ergebnis	-€ 4.840.000	-€ 4.360.000
Vorsteuer Ergebnis	€ 13.660.000	€ 15.157.500
Steuern 32%	-€ 4.371.200	-€ 4.850.400
Netto Ergebnis	€ 9.288.800	€ 10.307.100

Anzahl der Aktien	10.000.000
Aktienpreis Dezember 2007	€ 8,00
Das Durchschnitts-KGV der Industrie	7,00
WACC	13,0%

Aufgabe 1: 2007 Kapitalflussrechnung (Cash Flow) erstellen **10 Punkte**

Cashflow	2006	2007
Netto Ergebniss	€ 9,288,800	
Pensions Rückstellungen	€ 2,000,000	
Abschreibungen	€ 3,000,000	
Brutto Cash Flow	€ 14,288,800	
Veränderungen Vorderungen (+/-)		
Veränderungen der Vorräte (+/-)		
Veränderungen der Verbindlichkeiten (+/-)		
Veränderungen Kontokorent (+/-)		
Veränderungen der sonstigen Rückstellungen (+/-)		
Working Capital		
Cash Flow laufendes Geschaeft		
Sachinvestitionen		
Netto Cash Flow		
Finanzierungs Tatigkeit Rückzahlung Bankkredit		
Veränderung der Zahlungsmittel (+/-)		
Liquide Mittel December 2006		€ 3,500,000
Liquide Mittel Dezember 2007		

Aufgabe 2: Quicktest erstellen **5 Punkte**

Quick Test	2006	2007

Kennzahl	Beurteilungsskala				
	Sehr Gut (1)	Gut (2)	Mittel (3)	Schlecht (4)	Insolvent (5)
Eigenkapitalquote	>30%	>20%	>10%	<10%	<0%
Schuldentilgungsdauer	<3 Jahre	<5 Jahre	<12 Jahre	>12 Jahre	>30 Jahre
Gesamtkapitalrentabilität	>15%	>12%	>8%	<8%	<0%
Cashflow in % des Umsatzes	>10%	>8%	>5%	<5%	<0%

Finanzielle Stabilität	Eigenkapitalquote note Schuldentilgungsdauer note	
Ertragslage	Gesamtkapitalrentabilität note Cashflow in % des Umsatzes note	
Gesamt Note	Durschnitt FS und EL	

Aufgabe 3: Kennzahlen und einfache Bewertungen erstellen **15 Punkte**

Vergleichen Sie bitte die Werte der Bewertung mit dem aktuellen Kurs un streichen Sie die falsche Antwort aus!

Kenzahl Analyse	2006	2007
Umsatzrendite		
Eigenkapitalrenabilität		
Liquidität 1 Grad		
Liquidität 2 Grad		

Liquidität 3 Grad		
Anlagedeckungsgrad		
Anlagenintensität		
Working Capital		
Debitorenziel in Monaten		
Kreditorenziel in Monaten		
Netto-Gewinn Pro Aktie		
Bewertung	2006	2007
Cashflow Laufendes Geschäft pro Aktie	NA	
Kursgewinnverhältniss	NA	
Discounted Cash Flow Bewertung Pro Aktie	NA	

Das Unternehmen ist im Vergleich günstig/teuer?
Das Unternehmen ist im Vergleich günstig/teuer?

Bei der Bewertung des Unternehmens durch die Discounted Cash-flow Methode wird einfach angenommen, dass der Cash-flow ab dem Jahre 2007 bis in die Ewigkeit konstant bleiben wird. Der WACC ist in der Tabelle zu finden.